



Wirtschaftsethik, Energie- und Bildungspolitik im Zentrum

Begegnung von Mitgliedern des Landessynodalausschusses mit Vertretern der CSU-Landtagsfraktion

Fragen der Wirtschaftsethik, der Energie- und Bildungspolitik standen im Zentrum eines zweistündigen Gedankenaustausches zwischen Mitgliedern des Landessynodalausschusses (LSA) der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und Vertretern der CSU-Fraktion im bayerischen Landtag unter Leitung von Synodalpräsidentin Dorothea Deneke-Stoll und dem Fraktionsvorsitzenden Georg Schmid.

Einigkeit bestand auf beiden Seiten im Ziel eines möglichst raschen Ausstiegs aus der Kernenergie und dem Umstieg auf erneuerbare Energien. Gleichzeitig dürften nicht die Klimaschutzziele durch einen verstärkten Rückgriff auf fossile Energieformen gefährdet werden. Die im Wort der Landessynode „Mit Energie für gutes Klima“ (2009) genannte Zielgröße von 5000 kg CO₂ Ausstoß pro Kopf und Jahr dürfe nicht aus den Augen verloren werden. Von Fraktionsseite wurde an die Kirchenvertreter der Wunsch herangetragen, die komplexe Diskussion des Energieumstiegs und die sich anschließenden Fragen der Akzeptanz regenerativer Energieerzeugung vor Ort aus theologisch-ethischer Sicht engagiert zu begleiten.

Beim Thema Bildung stimmen beide Seiten überein, dass ein qualitativ hochwertiger Religionsunterricht die beste Voraussetzung sei für eine breite Akzeptanz dieses Unterrichtsfachs im verbindlichen Fächerkanon bei den Eltern und in der Gesellschaft. Georg Schmid wies darauf hin, dass auch infolge des Einsatzes der CSU-Fraktion die Finanzierung von Schulen in kirchlicher und freier Trägerschaft verbessert werde. Rückwirkend ab 1. Januar 2011 werde der Schulgeldersatz von 75 auf 80 Euro erhöht, im Doppelhaushalt 2012/13 sei eine weitere Erhöhung auf 87,50 Euro geplant.

Der Vorsitzende des synodalen Ausschusses „Gesellschaft und Diakonie“, Stephan Bergmann, hob hervor, dass die Landessynode mit ihrem 2010 beschlossenen Wort „Lernen aus der Krise“ klar benannt habe und sich dafür einsetze, „ähnlichen Entwicklungen, wie sie zur Finanzkrise geführt haben, einen Riegel vorzuschieben“. Dazu gehörte auch das Eintreten für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer. Die Abgeordnete Renate Dodell erinnerte daran, dass die CSU sich stets einer sozialen Marktwirtschaft verpflichtet wisse. Angesichts erodierender Wertsysteme in manchen Teilen der Gesellschaft rief Dodell zu einem Schulterschluss zwischen Kirche und Politik auf, damit der „ehrbare Kaufmann“ in der Gesellschaft als Vorbild gesehen werde und nicht am Ende der „Ehrliche der Dumme“ sei.

Hinweis: Der Landessynodalausschuss vertritt die Landessynode zwischen den Synodaltagungen im Frühjahr und im Herbst. Dem 15-köpfigen Gremium sitzt die Synodenpräsidentin Dorothea Deneke-Stoll vor.

München, 23. Mai 2011

Johannes Minkus